

mes tres humbles baisemains ... a Madame sa bien aymé [die Wirz gemeint]."

- 1) *Es ist unklar, ob das Datum zu diesem, dem vorangehenden Schreiben - s. Zurlaubiana AH 151/132 - oder zu beiden gehört.*
- 2) *s. EA VI 1, 1093 (Nr. 706). Während Stadt und Amt Zug dabei u.a. auch durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten war, nahm von Thurn damals die Interessen der Abtei war.*

Kopie von Beat Kaspar Zurlauben - AH 151, 328^v

151/133

1678 September 29.

A

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT KASPAR
ZURLAUBEN] AN DEN [ÄBTISCH-SANKTGALLISCHEN] OBERVOGT [DER
HERRSCHAFT ROSENBERG, FRANZ LUDWIG REDING]¹

*"Uber dass bey Jhr hochfr. Gn[aden] [Abt Augustin II. **Reding**] vohnn Einsidtlén Jüngst Mähligér anwesenheit ich Zue Mury [=Muri] Zue vernemen gehabt, dass solche wegen Meines hochgeehrten Junkh[er] Landtshoffmeisters [der Abtei St. Gallen, Fidel von **Thurn**, dessen Tochter, NN von **Thurn**, Beat Kaspar Zurlauben zu ehelichen gedachte] Schwerer Ohnpässlikheit, welche mich Jnn Wahrheit ad mirum berüert undt dessentwegen umb verlangente restitution den allerhöchsten herzgrüntlich Pite bekhanter Massen Mündlich Zue Cahmen[? =Cham?] Conferieren, kein gelegenheit Ersehen können, uber Nime[?]², ich auff dero hochweysess Einrathen die fräheit Meines hochgeehrten herrn Vedtern Molest Zue sein unndt wurdte ich gradt gegenwehrtigem alle bewantnuss Nachrichtlich Einzueverleiben nit underlassen haben, wan nit Mein herren vater [**Beat Jakob I.** Zurlauben] und ich Zue der Mehrern vernüegen Ein Mundtliche Coniunctur Nothwendig Erachtet habendt; Warzue mein hochgeehrter herr veter mit beytragung seiner gegenwahrt, die gelegenheit Zue Ereügen könnte, wenn auff anrukhendten freytag als den ... oct.³ Jnn weil [=Wil] odter Nechst darumb gelegenerem Ohrt (.alwo ich mich Auff desen Einlangendten Entschluss umb Mitagss Zeith ohnfählbahr Einbefindten wirdten.) ohnbeschwehrt Zue Erscheinen belieben Möchte; undt Jch dörfifte Zwahr, Meinem vermögen dass ansehen so weit nicht schetzen[?]⁴ vohn Meinem hochgeehrten herrn vedtern Zu solcher behälligung grossg. wilfahr Zu Erwerben wann nicht theils vohnn ...⁵ deselben schon vohr deme gegen mir bezügte grose wolgewogenheit, mir hierzue die hoffnung Erwekht hadtendt, gleichwie Jch mich aber undterwindte, den h. vedtern hier umb dienstmüetig Zue Pidten, also verlange hingegen denselben beliebi-*

gess anbefehlen, vermittlest dessen ich bey solch Erwünschlicher Zuetragenheit mit dem werkh selbstn bezeügen Möge wie dass ich Wahrschafft Seye ...".

- 1) s. Zurlaubiana AH 150/180, 151/42A und 151/131
- 2) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.
- 3) Platz für die Tagesangabe ausgespart; der erste Freitag im Oktober war der 7. Oktober.
- 4) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.
- 5) Text zerstört, Textverlust ca. 5 Wörter

Konzept - AH 151, 329

151/134

1678 Oktober 11.

A

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT KASPAR
ZURLAUBEN, AN DEN LANDESHOFMEISTER DER ABTEI ST. GALLEN,
FIDEL VON THURN]

"Si le resentment que Je receus de la facheuse nouvelle de vostre maladie a est[é] extremes, La Joye que Je viens de recevoir par celle de vostre convalescence n'en est pas moins grande; J'ay creus d'en devoir Joindre ce tesmoignage a l'offre que Je vous fais de mes tres humbles respects, pendant que J'adresseray mes Voeux au Ciel pour la conservation d'une Santé si necess.^{re} a la patrie et avantageuse pour vos serviteur [- Zurlauben gedachte damals eine von Fidel von Thurns Töchtern zu heiraten -]¹, au nombre desquels Je feray gloire de passer ce qui me restera de la vie.

Mons^r mon oncle [Franz Ludwig Reding, äbtisch-st. gallischer Obervogt der Herrschaft] ... Rosenberg [dieser war ein Bruder von Zurlaubens Mutter, Maria Barbara Reding sel., und hatte mit Maria Franziska von Thurn gleichfalls eine Tochter von Fidel von Thurn zur Frau] s'estant donné la peine de se porter iusques icy m'a fourni L'occasion de m'emboucher amplement avec luy, s'il a la bonté de vous Jnformer, comme Je ne doute pas qu'il ne me fasse ceste faueur, Vous connoistrez que nous avons esté du mesme sentiment, et que le suiect de mon entreprisé[!], est appuyé sur le mesme fondement.²"

- 1) s. auch Zurlaubiana AH 151/133
- 2) Hier bricht der Text ab.

Kopie - AH 151, 329^v